

Abendlied -4-

Aus: Wandervögelein oder Sammlung von Reiseliedern (1833), 4. Abendlied

Text: Ernst Moritz Arndt (1769-1860) (Strophen ergänzt)

Joseph Gersbach (1787-1830)

Mäßig bewegt (♩ = 92)

Strophen 1-4

Sopran

1. Der Tag ist nun ver - gan - gen, und dun - kel schläft die Welt. Die__
2. Ich a - ber, Va - ter, ste - he in mei - ner Hüt - ten - tür und__
3. Ja, mit dem Schall der Schmer - zen: denn geht die Nacht her - auf, so__
4. Du ken - nest mei - nen Kum - mer, der auf gen Him - mel blickt, wann.

Alt

1. Der Tag ist nun ver - gan - gen, und dun - kel schläft die Welt. Die__
2. Ich a - ber, Va - ter, ste - he in mei - ner Hüt - ten - tür und__
3. Ja, mit dem Schall der Schmer - zen: denn geht die Nacht her - auf, so__
4. Du ken - nest mei - nen Kum - mer, der auf gen Him - mel blickt, wann.

Tenor

1. Der Tag ist nun ver - gan - gen, und dun - kel schläft die Welt. Die__
2. Ich a - ber, Va - ter, ste - he in mei - ner Hüt - ten - tür und__
3. Ja, mit dem Schall der Schmer - zen: denn geht die Nacht her - auf, so__
4. Du ken - nest mei - nen Kum - mer, der auf gen Him - mel blickt, wann.

Bass

1. Der Tag : schläft die Welt. Die
2. Ich a Hüt - ten - tür und
3. Ja, mi ht her - auf, so
4. Du ke i - mel blickt, wann

musicalion
klicken für mehr

S.

hel - len Ster - ne__ pran - gen am blau - en Him - mels - zelt; nur
schau' hin - auf zur__ Hö - he, und schau' hin - auf zu__ dir; wie
springt in mei - nem_ Her - zen ein Quell der Trä - nen auf, der
für den sü - ßen_ Schlum - mer die gan - ze Welt sich schickt, wo -

A.

hel - len Ster - ne__ pran - gen am blau - en Him - mels - zelt; nur
schau' hin - auf zur__ Hö - he, und schau' hin - auf zu__ dir; wie
springt in mei - nem_ Her - zen ein Quell der Trä - nen auf, der
für den sü - ßen_ Schlum - mer die gan - ze Welt sich schickt, wo -

T.

hel - len Ster - ne__ pran - gen am blau - en Him - mels - zelt; nur
schau' hin - auf zur__ Hö - he, und schau' hin - auf zu__ dir; wie
springt in mei - nem_ Her - zen ein Quell der Trä - nen auf, der
für den sü - ßen_ Schlum - mer die gan - ze Welt sich schickt, wo -

B.

hel - len Ster - ne__ pran - gen am blau - en Him - mels - zelt; nur
schau' hin - auf zur__ Hö - he, und schau' hin - auf zu__ dir; wie
springt in mei - nem_ Her - zen ein Quell der Trä - nen auf, der
für den sü - ßen_ Schlum - mer die gan - ze Welt sich schickt, wo -

9

S. in den grü - ne Zwei - gen singt noch die Nach - ti - gall, im
 ger - ne möcht' ich klin - gen als hel - le Nach - ti - gall, dir
 Trä - nen und der Kla - gen; du, Va - ter, weißt es best', was
 - mit so schwer be - la - den mein Herz nach o - ben schaut, nach

A. in den grü - ne Zwei - gen singt noch die Nach - ti - gall, im
 ger - ne möcht' ich klin - gen als hel - le Nach - ti - gall, dir
 Trä - nen und der Kla - gen; du, Va - ter, weißt es best', was
 - mit so schwer be - la - den mein Herz nach o - ben schaut, nach

T. in den grü - ne Zwei - gen singt noch die Nach - ti - gall,
 ger - ne möcht' ich klin - gen als hel - le Nach - ti - gall,
 Trä - nen und der Kla - gen; du, Va - ter, weißt es best',
 - mit so schwer be - la - den mein Herz nach o - ben schaut,

B. in den grü - ne Zwei - gen singt noch die Nach - ti - gall,
 ger - ne möcht' ich klin - gen als hel - le Nach - ti - gall,
 Trä - nen und der Kla - gen; du, Va - ter, weißt es best',
 - mit so schwer be - la - den mein Herz nach o - ben schaut,

musicalion

klicken für mehr

13

S. wei - ten, tie - fen Schwei - gen der einz' - ge Le - bens - schall.
 Preis und Dank zu brin - gen mit tie - fem Schmer - zens - schall.
 sin - gen nicht und sa - gen, was sich nicht spre - chen läßt.
 dei - nem Born der Gna - den, der Lab - sal nie - der - taut.

A. wei - ten, tie - fen Schwei - gen der einz' - ge Le - bens - schall.
 Preis und Dank zu brin - gen mit tie - fem Schmer - zens - schall.
 sin - gen nicht und sa - gen, was sich nicht spre - chen läßt.
 dei - nem Born der Gna - den, der Lab - sal nie - der - taut.

T. der einz' - ge Le - bens - schall.
 mit tie - fem Schmer - zens - schall.
 was sich nicht spre - chen läßt.
 der Lab - sal nie - der - taut.

B. der einz' - ge Le - bens - schall.
 mit tie - fem Schmer - zens - schall.
 was sich nicht spre - chen läßt.
 der Lab - sal nie - der - taut.

Strophen 5-7

S. 5. Ja, dei - ne sü - ße Lie - be, die trö - stet mir den Schmerz, ja, —
 6. O laß mich e - wig schau - en im stil - len Kin - der - sinn zu —
 7. So mag ich froh mich le - gen nun mit der Welt zur Ruh'. Mein.

A. 5. Ja, dei - ne sü - ße Lie - be, die trö - stet mir den Schmerz, ja, —
 6. O laß mich e - wig schau - en im stil - len Kin - der - sinn zu —
 7. So mag ich froh mich le - gen nun mit der Welt zur Ruh'. Mein.

T. 5. Ja, dei - ne sü - ße Lie - be, die trö - stet mir den Schmerz, ja, —
 6. O laß mich e - wig schau - en im stil - len Kin - der - sinn zu —
 7. So mag ich froh mich le - gen nun mit der Welt zur Ruh'. Mein.

B. 5. Ja, dei - ne sü - ße Lie - be, die trö - stet mir den Schmerz, ja, —
 6. O laß mich e - wig schau - en im stil - len Kin - der - sinn zu —
 7. So mag ich froh mich le - gen nun mit der Welt zur Ruh'. Mein.

musicalion

klicken für mehr

5

S. dei - ne sü - ße Lie - be, die stil - let mir das Herz; die
 je - nen güld' - nen Au - en, wo - her ich 'kom - men bin! O
 A - men und mein. Se - gen, mein Wäch - ter, das bist du; so

A. dei - ne sü - ße Lie - be, die stil - let mir das Herz; die
 je - nen güld' - nen Au - en, wo - her ich 'kom - men bin! O
 A - men und mein. Se - gen, mein Wäch - ter, das bist du; so

T. 5 dei - ne sü - ße Lie - be, die stil - let mir das Herz; die
 je - nen güld' - nen Au - en, wo - her ich 'kom - men bin! O
 A - men und mein. Se - gen, mein Wäch - ter, das bist du; so

B. dei - ne sü - ße Lie - be, die stil - let mir das Herz; die
 je - nen güld' - nen Au - en, wo - her ich 'kom - men bin! O
 A - men und mein. Se - gen, mein Wäch - ter, das bist du; so

9

S. löst in hei - ßen Trä - nen das Eis des Bu - sens auf und
 rich - te Herz und Sin - ne, mein Va - ter, für und für zu
 mag in dei - nem Frie - den ich fröh - lich schla - fen ein, dort

A. löst in hei - ßen Trä - nen das Eis des Bu - sens auf und
 rich - te Herz und Sin - ne, mein Va - ter, für und für zu
 mag in dei - nem Frie - den ich fröh - lich schla - fen ein, dort

T. löst in hei - ßen Trä - nen das Eis des Bu - sens auf
 rich - te Herz und Sin - ne, mein Va - ter, für und für
 mag in dei - nem Frie - den ich fröh - lich schla - fen ein,

B. löst in hei - ßen Trä - nen das Eis des Bu - sens auf
 rich - te Herz und Sin - ne, mein Va - ter, für und für
 mag in dei - nem Frie - den ich fröh - lich schla - fen ein,

musicalion

klicken für mehr

13

S. stel - let Sinn und Seh - nen zum ho - hen Ster - nen - lauf.
 dei - ner sü - ßen Min - ne, zum Him - mel hin, zu dir.
 o - ben und hie - nie - den ich Schlaf und Wa - chen dein.

A. stel - let Sinn und Seh - nen zum ho - hen Ster - nen - lauf.
 dei - ner sü - ßen Min - ne, zum Him - mel hin, zu dir.
 o - ben und hie - nie - den ich Schlaf und Wa - chen dein.

T. zum ho - hen Ster - nen - lauf.
 zum Him - mel hin, zu dir.
 ich Schlaf und Wa - chen dein.

B. zum ho - hen Ster - nen - lauf.
 zum Him - mel hin, zu dir.
 ich Schlaf und Wa - chen dein.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Abendlied -4-](#)

Komponist: [Joseph Gersbach](#)

Epoche: Romantik

Thema: Abendlieder

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Ein munter-besinnliches Abendgebet für 4-stimmigen gemischten Chor;
Text: Ernst Moritz Arndt (1769-1860) (Strophen ergänzt); aus:
Wandervögelein oder Sammlung von Reiseliedern (1833), 4. Abendlied.